



INNOVATIONSZENTREN

Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-how-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Was verbindet interaktive Bauern, Rollstühle, Blockchain und Satelliten?

Im ersten Moment nur der Standort, das Münchner Technologiezentrum (MTZ). Bei genauerer Betrachtung findet man die kleinen Verbindungen zwischen den mittlerweile 108 ansässigen Firmen: der ständige Austausch von Wissen unterschiedlicher Branchen, Gründungszyklen, Zielen, Märkten und Kunden. Manchmal reicht auch nur ein Kabel, um dem Nachbarn zu helfen und ins Gespräch zu kommen. Der Vorteil von Zentren, die überwiegend eine technische aber keine genau definierte Zielgruppe haben, ist, dass interdisziplinär getroffen und gedacht werden kann. Ab einer gewissen Größe kann man an solchen Zentren die Gründungsstruktur der Region ablesen und Zukunftsbranchen identifizieren.

München ist das Hightech-Zentrum Deutschlands und ein Technologie- und Innovationsstandort von internationalem Format. Die guten Rahmenbedingungen für innovative Firmen werden verstärkt durch das mit vielen Akteuren aus Verwaltung, Hochschulen und Privaten gestaltete Gründerökosystem, in dem das MTZ ein Baustein ist.

Die unterschiedlichen Ideen der Gründer spiegeln die komplette Vielfalt der im MTZ ansässigen Firmen wieder. Die Vielfältigkeit zeigt sich exemplarisch anhand folgender Firmen:

Die **Orbital Oracle Technologies** GmbH (OroraTech) entwickelt ein System zur globalen Waldbrandfrüherkennung und -beobachtung. Hierzu werden Daten bereits im Orbit befindlicher Satelliten genutzt. In Zukunft werden diese Daten mittels einer Konstellation aus eigenen Nanosatelliten komplementiert, um die zeitliche Auflösung im System zu erhöhen. Durch das System von **OroraTech** können somit Waldbrände in

Zukunft weltweit, vollautomatisch und rund um die Uhr im Frühstadium detektiert und nach Ausbruch professionell überwacht und in Echtzeit an die Einsatzkräfte vor Ort weitergegeben werden.

Das Startup, welches inzwischen über 20 Mitarbeiter beschäftigt, ist ein Spin-off des Lehrstuhls für Raumfahrttechnik der TU München. Der aktuelle Sitz des Unternehmens im Münchener Technologiezentrum (MTZ), einem der renommiertesten Hightech-Zentren Deutschlands, bildet den Ausgangspunkt für den für 2020 geplanten globalen Roll-out des OroraTechs Wildfire Intelligence Systems.

Es gibt viele Wege Digitalisierung menschlich zu gestalten, einen davon hat sich das Startup **munevo** GmbH zur Aufgabe gemacht. munevo DRIVE ist eine einzigartige Steuerung für Rollstühle, die es Nutzern erlaubt durch Bewegung des Kopfes ihren Rollstuhl zu steuern. In Zukunft soll munevo zu einem Alltagsassistenten werden, der Betroffenen zu einem selbstbestimmteren Leben verhilft. Schon jetzt können mit Hilfe von munevo DRIVE Roboterarme, Smartphones und Computer gesteuert werden, selbst-



Münchner Technologiezentrum - MTZ

verständlich auch nur durch Bewegung des Kopfes.

Das Potential der Digitalisierung ist auch in der Landwirtschaft riesig, einem Bereich widmete sich **Agrando**.

Agrando ist eine unabhängige Handelsplattform für Landwirte, Landhändler und Hersteller zur digitalen Abwicklung des Agrarhandels. Zusätzlich bietet Agrando einen Service zur Optimierung der Einkaufsstrategie für Landwirte und Zusatzpakete für Händler.

„Seit unserem Einzug mit neun Leuten in unsere ersten MTZ Büroräume zum Januar 2018, haben wir unsere Anzahl an Mitarbeitern mehr als verdreifacht. Dank der Unterstützung des MTZ konnten wir unsere Räumlichkeiten unkompliziert ausweiten, wechseln und uns dadurch auf die Weiterentwicklung unseres Business konzentrieren.“, erzählt J. Bernwieser, Gründer von Agrando.

Eine neu ins MTZ umgezogene Firma ist die **Tangany** GmbH. Das fünfköpfige Team kümmert sich um die Komplexität der Blockchain Technologie um diese für Unternehmen einfacher und zugänglicher zu machen.

Tangany bietet Unternehmen eine technische Infrastruktur an, um Blockchain zu nutzen. Das Unternehmen hat eine Lösung geschaffen, die es ermöglicht stark vereinfacht mit Blockchain zu arbeiten. Dabei dient das Produkt als Middle-Layer zwischen der Blockchain und der Anwendung des Unternehmens. Das System verfügt ebenso über eine programmierbare Custody Lösung zur Verwaltung von Wallets und Private Keys.

Dank dem MTZ und dem Münchner Gründerökosystem haben die Startups hervorragende Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Wachstum.